

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Michael Efler (LINKE)

vom 15. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2020)

zum Thema:

Radwege in Charlottenburg-Wilmersdorf

und **Antwort** vom 28. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23783
vom 15. Juni 2020
über Radwege in Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf bei der Planung und Umsetzung von Pop-Up-Radwegen in der Kantstraße und wie erklärt sich der Senat die erheblichen Verzögerungen bei der Einrichtung durch den Bezirk?

Antwort zu 1:

Nach Feststellung einiger Mängel in der Umsetzung der getroffenen verkehrsrechtlichen Anordnung wurden diese zwischenzeitlich zum Großteil behoben. Eine endgültige Bewertung der Umsetzung kann erst nach der Fertigstellung der Strecke erfolgen.

Frage 2:

Wie ist der Planungs- und Genehmigungsstand der weiteren angekündigten Pop-Up-Radwege im Bezirk (Bismarckstraße, Straße des 17. Juni, Bundesallee, Hohenzollerndamm, Kaiser-Friedrich-Straße, Lise-Meitner-Straße)?

Antwort zu 2:

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten wurden aktuell andere Projekte priorisiert.

Frage 3:

Wurden neben den Vorschlägen für den Streckenverlauf der Pop-Up-Radwege auch Planungsvorschläge für die Einrichtung der Spuren durch das Bezirksamt eingereicht?

Antwort zu 3:

Nein, dazu liegen keine Informationen vor.

Frage 4:

Wie ist der Planungsstand für einen geschützten Radweg am Hohenzollerndamm zwischen Fehrbelliner Platz und Emser Straße und wann ist mit einem Baubeginn zu rechnen?

Antwort zu 4:

Die Planungen für die Radverkehrsanlage befinden sich derzeit in der Bearbeitung. Aktuell wird eine Bauplanungsunterlage erstellt, welche nach Fertigstellung zur Prüfung an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) übermittelt wird. Als Baubeginn strebt das Bezirksamt das Frühjahr 2021 an.

Frage 5:

Welche weiteren Strecken sind im Bezirk für die Einrichtung Geschützter Radstreifen vorgesehen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat wie folgt geantwortet:

„Als Planung für einen geschützten Radfahrstreifen befinden sich derzeit nur die Einmündungsbereiche in der Fasanenstraße zum Kurfürstendamm, Kantstraße und Hardenbergstraße. Als Ausführungszeitraum ist der Sommer/Herbst 2020 vorgesehen.“

Frage 6:

An welchen Hauptverkehrsstraßen ist die Sanierung bestehender, ungeschützter Radinfrastruktur (Radstreifen, Angebotsstreifen) geplant sowie der Neubau von Radinfrastruktur (bitte mit Angabe des Streckenverlaufs, Planungs- oder Fertigstellungsbeginn und Ende sowie Länge in Kilometern)?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat wie folgt geantwortet:

„Derzeit finden Planungen für Radverkehrsanlagen nur im Hohenzollerndamm zwischen Fehrbelliner Platz und Emser Straße statt. Die Planungen für den Streckenzug Dovestraße /Helmholtzstraße ruhen derzeit aufgrund der Planungen der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) für einen Bussonderfahrstreifen. Dazu liegt kein aktueller Sachstand vor. Die Hardenbergstraße zwischen Ernst-Reuter-Platz und Jebensstraße soll in diesem Sommer fertiggestellt werden.“

Frage 7:

Wie gestalten sich die Planungen des Senats für die Einrichtung von Radinfrastruktur in der Brandenburgischen Straße zwischen Wittelsbacher Straße und Konstanzer Straße (Art, Länge und voraussichtlicher Baubeginn) und inwieweit ist hier das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf eingebunden?

Antwort zu 7:

Der Planungsprozess unter Beteiligung von SenUVK und dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Frage 8:

Welche Radwege im Bezirk werden derzeit aus dem Radwegsaniierungsprogramm der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz saniert und wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen (bitte mit Angabe des Streckenverlaufs, des Planungsbeginns und der voraussichtlichen Fertigstellung sowie der zu sanierenden Kilometer)?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat wie folgt geantwortet:

„Im Rahmen des Umbaus der Lichtsignalanlage (LSA) Bundesallee/Hohenzollerndamm/Nachodstraße wurden die Radwege saniert und auf 2.00 m verbreitert. Diese Sanierung kann bedingt durch die derzeit stattfindende Hochbaumaßnahme Hohenzollerndamm/Pariser Straße/Meierottostraße noch nicht endgültig abgeschlossen werden. Hier ist mit einem Bauende in 2023 zu rechnen. Die Streckenlänge beträgt ca. 0.100 km. Es sind Planungen für die Radwegsaniierung am Spandauer Damm zwischen Bezirksgrenze und Park Ruhwald auf der nördlichen Seite durchgeführt worden. Die Ausbaulänge beträgt ca. 0.500 km. Die Maßnahme soll in 2020/21 umgesetzt werden. Hier ist ein LSA Knotenpunkt von der Umbaumaßnahme betroffen.“

Berlin, den 28.06.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz